

Regelung zum Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI)

Die Eigenständigkeitserklärung setzt voraus, dass alle in der Arbeit verwendeten KI-generierten Inhalte offengelegt, kritisch geprüft und eigenständig in die Argumentation eingebettet wurden.

Der Einsatz von KI-Tools ist im Rahmen dieser Arbeit grundsätzlich erlaubt, allerdings unter Berücksichtigung der folgenden Regeln:

1. Erlaubte Nutzung ohne Dokumentationspflicht:

- Rechtschreib-, Grammatik- oder Interpunktionsprüfung
- Brainstorming, Themenvorschläge, Ideen und erste Strukturierungs- und Gliederungsentwürfe
- Textfeedback
- Literaturrecherche, wie z.B. mit Research Rabbit

2. Dokumentationspflichtige Nutzung:

- Zusammenfassung des Forschungsstands
- Vorschläge zur Verbesserung des Sprachstils oder Formulierungshilfen
- Abgleich der eigenen Lektüre und Auswertung von Sekundärliteratur mit KI-Tools
- Unterstützung bei der Aufbereitung und Strukturierung von Daten*
- Übersetzung von Texten
- Datenanalyse und Auswertung*
- Transkription von Audio-/Videodateien*

Dokumentation: Die Nutzung wird durch Fußnoten oder Hinweise im Text transparent gemacht. Die Nutzung ist mit dem Hinweis „KI-Nutzung 1“ zu kennzeichnen. Eine detaillierte Beschreibung (Tool, Einsatzform, Prompt) wird in einer angehängten Tabelle aufgeführt. Eine Beispieltabelle finden Sie am Ende des Dokuments.

3. Unzulässige Nutzung:

- Alleinige Auswertung von Quellen, Sekundärliteratur und eigenen Forschungsdaten durch KI-Tools
- Erstellung unveränderter Kapitel oder umfangreicher Textpassagen durch generative KI

Hinweis zur Eigenständigkeit im Umgang mit KI

Die Nutzung generativer KI ist im Rahmen wissenschaftlicher Arbeiten grundsätzlich zulässig, sofern sie entsprechend den in dieser Handreichung beschriebenen Regeln dokumentiert und kritisch reflektiert wird.

Nicht zulässig ist die unveränderte Übernahme umfangreicher KI-generierter Inhalte ohne eigenständige Bearbeitung. Die Verantwortung für die wissenschaftliche Qualität, Nachvollziehbarkeit und Argumentation verbleibt in vollem Umfang bei derdem Verfasser_in.

Die Eigenständigkeitserklärung der Evangelischen Hochschule RWL verweist auf diese Handreichung und macht sie zum verbindlichen Bezugsrahmen für den korrekten Einsatz von KI.

* Bitte beachten Sie bei diesen Anwendungen **die besondere Sorgfaltspflicht** im Hinblick auf Datenschutz und die Verarbeitung personenbezogener Daten.

Beispiele zur Anwendung von KI in schriftlichen Prüfungen

1. Erlaubte Nutzung ohne Dokumentationspflicht

Einige Anwendungsformen von KI-Tools gelten als vorbereitende oder sprachlich-stilistische Unterstützung und müssen **nicht** eigens dokumentiert werden:

- **Rechtschreib-, Grammatik- oder Interpunktionsprüfung**
Eine Studierende schreibt eine Hausarbeit zum Thema „Armut in Deutschland“ und nutzt DeepL Write, um ihren Text hinsichtlich Rechtschreibung und Zeichensetzung zu überprüfen. Die inhaltliche Struktur und Argumentation bleiben dabei unangetastet. Eine Dokumentation dieser Nutzung ist nicht notwendig.
- **Brainstorming, Themenvorschläge, Ideen und erste Strukturierungs- und Gliederungsentwürfe**
Ein Student verwendet ChatGPT, um sich Anregungen für mögliche Fragestellungen im Themenfeld „Religion in der Sozialen Arbeit“ zu holen. Die generierten Vorschläge dienen ihm als Denkanstoß für die eigenständige Entwicklung seines Themas und der Gliederung.
- **Textfeedback**
 - 1) Eine Nutzerin gibt die vorläufige Gliederung ihrer Arbeit in ein KI-Tool ein mit der Frage: „Ist die folgende Struktur logisch aufgebaut?“ Sie erhält Feedback zur Reihenfolge der Kapitel und nimmt kleinere Änderungen vor. Die endgültige Gliederung bleibt ihr eigenes Werk.
 - 2) Eine Studierende hat einen Abschnitt ihrer Hausarbeit zum Thema „Klassismus im Bildungssystem“ verfasst und möchte überprüfen, ob ihre Argumentation überzeugend ist. Sie gibt den Fließtext in ein KI-Tool wie ChatGPT ein mit dem Prompt: „Wie überzeugend ist meine Argumentation in diesem Abschnitt? Welche Gegenargumente fehlen möglicherweise?“ Die Rückmeldung der KI zeigt ihr, dass sie sich stärker mit struktureller Diskriminierung und dem Verhältnis zwischen individueller Leistung und institutionellen Barrieren auseinandersetzen sollte. Auf Basis dieser Hinweise überarbeitet sie den Abschnitt eigenständig.
- **Literaturrecherche (z. B. mit Research Rabbit)**
Ein Studierender nutzt ResearchRabbit, um aktuelle Veröffentlichungen zum Thema „Genderpädagogik“ zu finden. Die dort vorgeschlagenen Artikel werden von ihm eigenständig gelesen, eingeordnet und korrekt zitiert. Die KI dient hier nur als Recherchehilfe.

2. Dokumentationspflichtige Nutzung

Sobald KI-Inhalte **inhaltlich oder strukturell** in die Arbeit übernommen werden, ist eine **dokumentierte Offenlegung** erforderlich. Diese erfolgt durch eine Fußnote im Text („KI-Nutzung 1“) sowie durch eine begleitende Tabelle im Anhang (eine Beispieltabelle finden Sie am Ende des Dokuments).

- **Zusammenfassung des Forschungsstands**
Eine Studierende lässt sich von Perplexity eine Zusammenfassung der Forschungslage zu „Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe“ erstellen. Die zentralen Aussagen werden von ihr kritisch vor dem Hintergrund der vorliegenden Literatur überprüft, Teile davon übernommen und mit eigenen Quellen ergänzt. Im Text markiert sie dies als „KI-Nutzung“ und führt Details im Anhang auf. (KI-Nutzung 1)
- **Vorschläge zur Verbesserung des Sprachstils oder Formulierungshilfen**
 - 1) Ein Studierender bittet ChatGPT: „Formuliere diesen Absatz sachlicher und verständlicher.“ Er übernimmt die neue Version mit leichten Anpassungen in seinen Text. Da diese Unterstützung über eine reine Rechtschreibkorrektur hinausgeht, dokumentiert er die Nutzung. (KI-Nutzung 2)
 - 2) Eine Studierende hat einen Abschnitt zur Kritik an defizitorientierten Ansätzen in der Sozialen Arbeit verfasst, merkt aber, dass ihr Text zu umgangssprachlich klingt. Sie bittet Gemini: „Kannst du diesen Absatz in einem wissenschaftlichen Stil umformulieren?“ Die KI schlägt eine alternative Formulierung vor, die sie übernimmt, dabei aber einige Begriffe an ihr Vorwissen und ihre Argumentationsstruktur anpasst. Da sie über den Stil hinausgehende Formulierungshilfe nutzt, dokumentiert sie den Einsatz in der Fußnote und im Anhang. (KI-Nutzung 3)
 - 3) Ein Studierender hat zwei theoretische Abschnitte geschrieben, findet aber keinen passenden Übergang. Er fragt ChatGPT: „Wie kann ich die folgenden beiden Abschnitte logisch miteinander verbinden?“ Die KI schlägt mehrere Varianten vor. Er wählt eine davon, kürzt sie etwas und passt sie sprachlich seinem Stil an. Der so entstandene verbindende Absatz ist Teil seiner Argumentation, weshalb er die Nutzung des KI-Tools transparent macht. (KI-Nutzung 4)
- **Abgleich der eigenen Lektüre und Auswertung von Sekundärliteratur mit KI-Tools**
Nach intensiver Lektüre mehrerer Fachartikel fragt eine Studierende: „Welche Aspekte fehlen in meiner Zusammenfassung zur systemischen Beratung?“ Die von der KI identifizierten Ergänzungen fließen in ihren Text ein – unter dokumentierter Nutzung. (KI-Nutzung 5)
- **Unterstützung bei der Aufbereitung und Strukturierung von Daten**
Eine Umfrage unter Jugendlichen wurde mit Excel ausgewertet. Der Studierende nutzt ein KI-Tool, um die Ergebnisse als visuelle Diagramme aufzubereiten und bettet diese in die Arbeit ein – mit Hinweis auf die verwendeten Tools. (KI-Nutzung 6)
- **Übersetzung von Texten**
Eine Studierende übersetzt Abschnitte eines französischen Fachartikels mit DeepL, um deren Inhalte in ihre Argumentation zu integrieren. Sie überprüft die Übersetzung kritisch, gibt sie aber als KI-Nutzung im Anhang an. (KI-Nutzung 7)
- **Datenanalyse und Auswertung**
In einem qualitativen Forschungsprojekt nutzt ein Studierender MonkeyLearn, um

Interviewtranskripte automatisch nach Themenclustern zu analysieren. Die Ergebnisse werden im Fließtext diskutiert und korrekt dokumentiert. (KI-Nutzung 8)

- **Transkription von Audio-/Videodateien**

Eine Audioaufnahme eines Interviews mit einer Fachkraft der Wohnungslosenhilfe wird mithilfe von Whisper transkribiert. Die Studierende überprüft das Ergebnis sorgfältig und nutzt das Transkript als Grundlage für ihre Analyse. Auch dies wird als KI-Nutzung kenntlich gemacht. (KI-Nutzung 9)

3. Unzulässige Nutzung

Bestimmte Formen des KI-Einsatzes gelten als **Verstoß gegen die Eigenständigkeit** und sind daher **nicht erlaubt** – auch dann nicht, wenn sie dokumentiert wurden.

Unzulässige Nutzung 1: Alleinige Auswertung von Quellen, Sekundärliteratur und eigenen Forschungsdaten durch KI-Tools

- 1. Komplette Analyse durch KI ersetzt eigenes Lesen**
Ein Studierender lädt mehrere Artikel zur Gemeinwesenarbeit in ein KI-Tool und lässt sich eine synoptische Übersicht über Theorien und Praxisansätze generieren. Er übernimmt die Darstellung nahezu unverändert in seine Hausarbeit, ohne die Originaltexte selbst gelesen oder zitiert zu haben.
- 2. Automatische Zusammenfassung ersetzt eigene Quellenarbeit**
Eine Studierende gibt ein vollständiges Fachbuchs in ein KI-Tool ein und übernimmt die KI-generierte Inhaltszusammenfassung als Grundlage für ein Theoriekapitel. Die dort beschriebenen Konzepte sind nicht durch eigene Auseinandersetzung abgesichert und enthalten sogar sachliche Fehler, die unbemerkt bleiben.
- 3. KI beantwortet inhaltliche Fragestellungen anhand unbekannter Quellen**
In einer Arbeit zur Jugendhilfe fragt ein Studierender: „Was sagen aktuelle Studien über die Wirkung von Offener Jugendarbeit?“ Das KI-Tool liefert eine überzeugende Antwort, die der Studierende als Faktendarstellung übernimmt, ohne jemals eine Quelle oder Studie selbst gesehen oder geprüft zu haben.
- 4. KI übernimmt die Auswertung eigener empirischer Daten ohne kritische Prüfung**
Ein Studierender lädt seine selbst erhobenen Interviewdaten in ein KI-Tool mit dem Prompt: „Analysiere diese Interviews nach zentralen Themen.“ Die automatisch generierte Auswertung übernimmt er ohne eigene Analyse nahezu unverändert in seine Hausarbeit, ohne die Ergebnisse kritisch zu prüfen oder inhaltlich einzuordnen.

Unzulässige Nutzung 2: Erstellung unveränderter Kapitel oder umfangreicher Textpassagen durch generative KI

- 1. Prompt: „Schreibe Kapitel X meiner Arbeit“**
Eine Studierende beauftragt ChatGPT, das gesamte zweite Kapitel ihrer Hausarbeit zum Thema Antisemitismus in der Sozialen Arbeit zu schreiben. Den generierten Fließtext übernimmt sie nahezu vollständig, lediglich die Zwischenüberschriften werden angepasst.
- 2. Abschnitt mit mehreren Seiten unverändert eingefügt**
Ein Studierender lässt sich einen kompletten Fließtext zur kritischen Diskussion von Empowerment-Konzepten in der Sozialarbeit erzeugen. Die 1,5-seitige Antwort übernimmt er in seine Arbeit, ohne sprachliche oder inhaltliche Anpassungen vorzunehmen.
- 3. Einführung und Fazit automatisiert erstellt und übernommen**
Um Zeit zu sparen, generiert eine Person die Einleitung und das Fazit ihrer Bachelorarbeit mit Hilfe von KI. Beide Abschnitte werden ohne weitere Bearbeitung übernommen – das führt zu generischen Formulierungen und einer fehlenden persönlichen Argumentationslinie.

Dokumentation verwendeter KI-Tools

Beispieltabelle

Die hier gezeigte Tabelle bezieht sich auf die Beispiele im vorderen Abschnitt

Nr.	Genutztes KI-Tool	Einsatzform	Initialprompt	Bemerkung/Reflexion
1	Perplexity	Zusammenfassung des Forschungsstands	Fasse den aktuellen Forschungsstand zur Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe zusammen.	Die generierte Zusammenfassung diente als Ausgangspunkt und wurde mit Fachliteratur abgeglichen und erweitert, um ein ausgewogenes Bild zu gewährleisten.
2	ChatGPT	Formulierungshilfe	Formuliere diesen Absatz sachlicher und verständlicher.	Die KI-Variante wurde stilistisch überarbeitet, um dem wissenschaftlichen Anspruch zu genügen; das Ergebnis blieb aber nachvollziehbar eigener Stil.
3	Gemini	Vorschläge zur Verbesserung des Sprachstils	Kannst du diesen Absatz in einem wissenschaftlichen Stil umformulieren?	Die Vorschläge wurden mit dem eigenen Argumentationsaufbau abgeglichen und angepasst; inhaltliche Präzision hatte Vorrang vor stilistischer Glättung.
4	ChatGPT	Formulierungshilfe	Wie kann ich die folgenden beiden Abschnitte logisch miteinander verbinden?	Die Übergangsformulierung wurde sprachlich angepasst und thematisch eingeordnet, um Stringenz und Anschlussfähigkeit sicherzustellen.
5	ChatGPT	Abgleich der eigenen Lektüre und Auswertung von Sekundärliteratur	Welche Aspekte fehlen in meiner Zusammenfassung zur systemischen Beratung?	Die Vorschläge der KI wurden als Anregung verstanden, mit der Fachliteratur abgeglichen und teilweise übernommen.
6	Datawrapper	Unterstützung bei der Aufbereitung und Strukturierung von Daten	Erstelle geeignete Diagramme zur Darstellung dieser Umfrageergebnisse.	Die Diagramme wurden visuell angepasst und kritisch hinsichtlich Aussagekraft und Verzerrung geprüft.

7	DeepL	Übersetzung von Texten	Übersetze diesen französischen Textabschnitt ins Deutsche.	Die Übersetzung wurde mit dem Original abgeglichen und sprachlich wie inhaltlich überarbeitet, um Missverständnisse zu vermeiden.
8	MonkeyLearn	Datenanalyse und Auswertung	Analysiere diese Transkripte und bilde Themencluster.	Die KI-Clustering-Ergebnisse wurden überprüft, modifiziert und durch eigene Kategorien ergänzt.
9	Whisper/ aTrain	Transkription von Audiodateien	Transkribiere dieses Interview automatisch.	Die Transkription wurde vollständig überprüft und mit dem Audio abgeglichen, um Kontext- und Sinnfehler auszuschließen.
usw				

Hinweise zur Nutzung der Tabelle:

- **Nr.:** Fortlaufende Nummer zur Zuordnung im Text (z. B. „KI-Nutzung 1“ in einer Fußnote).
- **Genutztes KI-Tool:** Name des Tools, z. B. ChatGPT, DeepL, aTrain, etc.
- **Einsatzform:** Genaue Zuschreibung einer Kategorie aus „Dokumentationspflichtige Nutzung“
- **Initialprompt:** Der Initialprompt bezeichnet die **erste**, gezielte Eingabe in ein KI-System zur Auslösung einer bestimmten Aktion – etwa zur Textgenerierung, Umformulierung oder Analyse. Er ist besonders relevant, da er Inhalt, Stil und Tiefe der KI-Antwort maßgeblich beeinflusst. Eine präzise Dokumentation des Initialprompts ermöglicht es, die Nachvollziehbarkeit der KI-Nutzung sicherzustellen und die Eigenleistung transparent abzugrenzen. Weitere Prompts, die im Dialog mit der KI entstehen, sowie der gesamte Chat müssen nicht mit angegeben werden.
- **Bemerkungen:** Hinweise zur Prüfung und Bearbeitung der KI-Ergebnisse sowie zur Einhaltung wissenschaftlicher Standards.

FAQ: Allgemeine Hinweise zum Umgang mit KI in schriftlichen Prüfungen

Was zählt als Eigenleistung, wenn ich KI nutze?

Eigenleistung bedeutet: **Sie** treffen alle inhaltlichen Entscheidungen selbst, prüfen kritisch, ergänzen durch eigene Argumente und sorgen dafür, dass der Text zu **Ihnen** und Ihrem wissenschaftlichen Anspruch passt. KI kann Sie dabei unterstützen – sie darf Ihnen jedoch nicht das Denken, Werten oder Entscheiden abnehmen.

Was bedeutet akademische Sorgfalt im Umgang mit KI?

Sie sind dafür verantwortlich, dass **alle Inhalte Ihrer Arbeit** fachlich korrekt, nachvollziehbar und belegt sind – auch solche, die Sie mithilfe von KI formuliert oder weiterentwickelt haben. Achten Sie besonders auf erfundene Quellen, unplausible Aussagen oder sachliche Fehler. KI kann Fehler machen – **Sie tragen die Verantwortung**, diese zu erkennen und zu korrigieren.

Wie unterscheide ich zwischen erlaubtem und unzulässigem KI-Einsatz?

Eine einfache Faustregel lautet: **Wenn KI Ihr Denken unterstützt**, ist der Einsatz in der Regel erlaubt. **Wenn KI Ihnen das Denken abnimmt** (z. B. ein Kapitel schreibt oder Literatur auswertet, die Sie nie gelesen haben), ist der Einsatz unzulässig. Je mehr Inhalte Sie übernehmen, desto wichtiger ist eine kritische Prüfung und transparente Kennzeichnung.

Muss ich Prompts und Tools immer genau angeben?

Ja. Bei dokumentationspflichtiger Nutzung müssen Sie sowohl das verwendete Tool als auch den Einsatzkontext genau beschreiben – inklusive Prompt (also der Eingabe) und Art der Verwendung. Diese Angaben gehören in eine Tabelle im Anhang Ihrer Arbeit. Im Text verweisen Sie z. B. durch eine Fußnote („KI-Nutzung 2“) darauf.

Welche datenschutzrechtlichen Aspekte muss ich bei der Nutzung von KI-Tools beachten?

Bei der Nutzung von KI-Tools dürfen **keine personenbezogenen oder sensiblen Daten** (z. B. Name, Matrikelnummer, Angaben zu Klient_innen oder Interviewpartner_innen) ohne besondere Vorsichtsmaßnahmen eingegeben werden. Viele KI-Systeme (wie ChatGPT) verarbeiten Eingaben auf externen Servern, oft außerhalb der EU – eine datenschutzkonforme Nutzung ist daher nicht immer gewährleistet. **Achten Sie auf datensparsame Formulierungen und vermeiden Sie das Hochladen vollständiger Dokumente mit personenbezogenen Informationen.** Verwenden Sie idealerweise KI-Tools, die lokal betrieben werden oder DSGVO-konform sind. Bei Unsicherheiten holen Sie Rücksprache mit Lehrenden oder Datenschutzbeauftragten ein.

Was passiert, wenn ich KI nutze, es aber nicht angebe?

Das kann als Täuschungsversuch gewertet werden. Auch wenn Ihre Arbeit inhaltlich überzeugt: Ohne korrekte Offenlegung ist sie **nicht regelkonform**. In schweren Fällen kann dies zur Bewertung mit „**nicht bestanden**“ führen.

Worin liegt der Unterschied zwischen allgemeinen KI-Tools und generativer KI – und warum ist das relevant?

Der Begriff **KI-Tool** umfasst eine Vielzahl technischer Anwendungen – von Übersetzungshilfen über Recherche- und Analysewerkzeuge bis hin zu Software zur Datenvisualisierung.

Generative KI (allgemein auch als LLM: Large Language Model bezeichnet) hingegen meint Programme, die eigenständig neue Inhalte erzeugen, z. B. Texte (wie ChatGPT), Bilder oder Zusammenfassungen ganzer Studien.

Im Prüfungszusammenhang ist diese Unterscheidung relevant:

- **Nicht-generative KI-Tools** wie DeepL, aTrain oder ResearchRabbit werden vor allem unterstützend eingesetzt – z. B. zur Übersetzung oder Literaturrecherche. Ihre Ergebnisse sind in der Regel leicht nachvollziehbar und kontrollierbar.
- **Generative KI** liefert Inhalte, die Sie nicht vollständig nachvollziehen können, ohne eigene Prüfung – z. B. bei automatisch erzeugten Textpassagen, Zusammenfassungen oder Argumentationen. Hier ist die Gefahr besonders groß, dass Sie unbeabsichtigt **Fehlinformationen oder nicht belegbare Aussagen** übernehmen.

Daher gilt: Je höher der Autonomiegrad eines KI-Tools bei der Inhaltserstellung, desto größer Ihre **Verantwortung für Prüfung, Anpassung und Dokumentation**.

Was hilft mir, reflektiert mit KI zu arbeiten?

- Nutzen Sie KI wie eine_n Tutor_in – stellen Sie Fragen, holen Sie sich Impulse, denken Sie aber selbst weiter.
- Lassen Sie sich von der KI Feedback geben, nicht fertige Inhalte.
- Behalten Sie den Überblick, welche Inhalte woher stammen.
- Dokumentieren Sie Ihren Arbeitsprozess: **Wo haben Sie KI eingesetzt – und wie?**
- Holen Sie sich bei Unsicherheiten Rückmeldung von Lehrenden oder Kommiliton_innen.